

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 22

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 22 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Krieg und Frieden.

Ich stand an eines Gartens Rand
Und schaute in ein herrlich Land,
Das weit geländet, vor mir blüht,
Wo heiß die Ernte Sonne glüht.
Und Arm in Arm, es war kein Traum,
Mein Wirt und ich am Apfelbaum,
Wir tauschten einer Nachtigall,
Und Frieden, Frieden überall.
Ein Zug auf fernem Schienenbamm
Ran angebraut. Wie zauberhaft,
Er brachte frohe Menschen her
Und Güterspende, segensreich.
Einst sah ich den metallnen Strang
Zerföhrt, zerissen, meilenlang,
Und wo ich nun in Blumen stand,
War damals wilderwüster Grund.

Der Sommermorgen glänzte schon
Wie heute; glühend von den Hühn,
Den ganzen Tag mit Sand und Rost,
Strömte nieder aus Verhaue, Verhaue,
Zum kühnsten Sturm, ein weißes Meer,
Des Feindes wundervolles Heer.
Ich stieg, wie aus Erz gezeugt,
Mich auf den Säbel vorgebeugt.
Mit weiten Augen, offenem Mund,
Als starrt ich in den Höllechlund.
Nun sind sie da: „Schnellfeuer! Steht!“
Wie hoch im Rauch die Fahne weht!
Und Mann an Mann, hinauf, hinauf,
Und mancher sinkt in Graus und Grab.
Zu Boden stürzt ich, einer sticht
Und zert mich, ich erraff mich nicht,
Und um mich, vor mir, unter mir,
Ein furchtbar Ringen, Gall und Bier.
Und über unsern wüsten Areal
Bäumt sich ein schon gewordener Gaul.
Ich seh' der Vorderhufe Blüß,
Blutstiefgetrockneten Sporentrüß,
Den Gurt, den angepflühten Kot,
Der aufgeblähten Rüstern Not.
Und zwischen uns mit Klang und Kling
Lagt der Granate Helling:
Ein Drache brüllt, die Erde birst,
Einfallt der Weltensinnelstirnt.
Es ächzt und stöhnt und Schutt und Staub
Umhüllen Tod und Vorberlauf.

Ich stand an eines Gartens Rand
Und schaute in ein herrlich Land,
Das ausgebreitet vor mir liegt,
Vom Friedensfächer eingewiegt.
Und Arm in Arm, es ist kein Traum,
Mein Wirt und ich am Apfelbaum,
Wir tauschten einer Nachtigall,
Und Rosen, Rosen überall.

Stell' dich freiher von Lilienron.

Die Sucht, sich zu betäuben.

In der ostpreussischen Provinz Litauen zeigt sich die eigentümliche Erscheinung, daß an Stelle des verteuerten Alkohols von den Trunkern nun der billigere Aether verwendet wird. Wie der Aether ziemlich schnell in einem größeren Gebiete die Herrschaft erlangen konnte, erklärt sich am kürzesten daraus, daß nach der Branntweinsteuererhöhung vom Jahre 1897 der Liter Spiritus durchschnittlich 1 Mark 30 kostet, während der Liter Aether in jeder Materialwarenhandlung und in jeder Apotheke für 1 Mark zu haben ist; da ferner die berauschende Wirkung des Aethers der des Alkohols schon bei dem Genuß einer viel geringeren Masse gleich kommt, so ist der Aether weitläufig das billigste Mittel zur Erzeugung des Zustandes der Trunkenheit. Ferner soll der Aether, wenn er in den Magen gelangt, ein angenehmes, sich über den ganzen Leib verbreitendes Wärmegefühl erzeugen; der Rausch tritt früher ein, und die Folgen desselben sind nicht so unangenehm und nachhaltig wie nach übermäßigem Schnapsgenuß. Dem mag es zuzuschreiben sein, daß der Aether unter den Litauern geradezu als ein gesundheitsstärkendes Genußmittel gilt. Deshalb und weil ein dauernder Mißbrauch dieses Betäubungsmittels den Gebrauch desselben für die betreffenden Personen immer unentbehrlicher macht, sind die Zustände in dem genannten Teile Ostpreußens nach den Schilderungen des Kreisphysikus, Dr. Cohn, geradezu haarsträubend.

An Markttagen macht sich in Heydekrug und Umgebung, wie der Arzt schreibt, der Aethergeruch, der aus dem Atem eines halb oder ganz ange-trunkenen Bauern herkommt, auf Schritt und Tritt bemerkbar, und ebenso spürt man ihn, wenn auf der Landstraße ein Wagen mit Bauern vorbeifährt, in dem er einen ätherduftenden Luftzug hinter sich läßt. Männer und Weiber huldigen dem Aether in gleichem Maße, und viele Fälle sind bekannt, in denen bereits kleine Kinder derart an den Aether gewöhnt waren, daß er ihnen nur schwer entzogen werden konnte. Ein Mädchen von sechs Jahren z. B., dessen Mutter an dem Genuß unglaublicher Aethermengen bereits zu Grunde gegangen war, wurde von seiner Großmutter geradezu zum Aethertrinken angehalten, in der Meinung, daß das gesund sei; das Kind war bereits so daran gewöhnt, daß es schrie, wenn es einmal keinen Aether bekam. Als Entschuldigungen für die Benutzung werden vielfach die verschiedensten Krankheiten angegeben, gegen die der Aether als Heilmittel dienen soll. So wird er besonders viel von Wöchnerinnen gebraucht, und sogar Säuglinge werden so früh als möglich an den Genuß von Aether gewöhnt. Ein Lehrer erzählte von einem sechsjährigen Knaben, dessen Gesundheitszustand körperlich und geistig vollkommen zerrüttet war. Die Großeltern, die dieses Kind in Pflege hatten, hatten es in Ermangelung von Milch mit einem Gemisch von Kaffee und Aether aufgezogen. Der Knabe war bei der Aufnahme in die Schule vollkommen blödsinnig und hatte sich auch nach drei Jahren, obgleich ihm das Aethertrinken mit großer Mühe abgewöhnt war, noch nicht erholt. Es werden noch eine ganze Reihe von anderen Fällen aufgezählt, die nur immer dasselbe beweisen, daß gegenwärtig unter dieser Bevölkerung unter dem Einflusse des Aethers ganz abnorme Zustände herrschen. Eine Beseitigung dieser Aetherepidemie wäre nur durch eine scharfe Verordnung zu erreichen. Die Verweisung des Aethers unter diejenigen chemischen Stoffe, welche nur in Apotheken verkauft werden dürfen, würde nicht genügen, da der Aether in den Apotheken ebenso billig ist wie in den übrigen Geschäften. Es müßte so weit gegangen werden, daß da, wo der Aethergenuß zu einer socialen Gefahr geworden, derselbe nur gegen ärztliche Verschreibung erhalten werden kann.

Die Art der Viehfütterung — ein Gesundheitsfaktor.

Sorgliche Hausmütter begnügen sich nicht damit, daß die ihnen vom Händler gelieferte Milch den geforderten Fettgehalt besitze und in reinlichen Gefäßen zum Verkaufe gelange, sondern sie suchen auch Gelegenheit, Einsicht zu nehmen vom Viehstand, von der Einrichtung des Stalles und von der Art der Viehfütterung ihres Milchlieferanten. Wie wichtig dies ist, zeigt nachstehendes Vorkommnis:

Im Laufe des vorigen Jahres trat in Lausanne wiederholt die Gelbfucht so häufig auf, daß man sogar von einer Epidemie sprechen konnte. Untersuchungen ergaben, daß die Erkrankten höchst wahrscheinlich auf den Genuß von Butter zurückgingen. Die Butter stammte von Kühen, die mit vergorenen Mägereiabfällen waren gefüttert worden. Die Krankheit verschwand wie mit einem Zauber Schlag, als man den Tieren dieses Futter entzog. Dr. Combe, Schularzt der Stadt Lausanne, schließt seinen Bericht über diese Epidemie mit den Worten: Es wäre richtig, für den Fall, daß sich die Gelbfucht wiederholt und meine Vermutung sich bestätigt, den Bauern die Fütterung ihrer Kühe mit solchen Abfällen oder ähnlichen schädlichen Futtermitteln zu untersagen.

Weddingbidding.

Eine reizende Sitte herrscht unter dem Namen „Weddingbidding“ in der Gegend von Camarthen, einem hübschen Städtchen im Süden von Wales. Wenn sich unbemittelte junge Leute verheiraten wollen, so wenden sie sich an ihre Freunde mit der Bitte um eine Beisteuer zur Gründung ihres Haushalts. Der Heiratskandidat zeigt seinen Freunden an, daß er an einem bestimmten

Tage in dem und dem Gasthause „bidding“ abhalten wird, dankt im voraus für die Geschenke, die man ihm darbringen wird, und verpflichtet sich auf Ehrenwort, wenn er erst zu einem Wohlstand gelangt sein werde, den Gebern oder deren Angehörigen ihre Gaben heim-zuzahlen. Durch solche Geschenke wird der „bidding“-Hausfreund und erhält das Recht, sich zu jeder Stunde im Heim des jungen Ehepaars einzufinden. Die „Independance Belge“ erzählt, daß bei der in der Gegend herrschenden Einfachheit und Reinheit der Sitten mit jenem Rechte nur in seltenen Ausnahmefällen Mißbrauch getrieben wird; auch hat sich nie ein junges Ehepaar, dessen materielle Lage sich mit der Zeit günstiger gestaltet, der eingegangenen Verpflichtung entzogen. Der „bidding“ gilt als Ehrenschuld, und man legt sich zuweilen schwere Opfer auf, um sie einzulösen. Indes scheint in neuerer Zeit jene Sitte mehr und mehr zu verschwinden.

Komponisten-Postkarten.

Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.
1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. —
1 Sortiment à 24 Stück, sortiert in eleganter Tasche,
Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. [1506]

L-Arzt Dr. Spengler

prakt. Elektro-Nomoeopath. — Hydrotherapie.

Massage (System Dr. Metzger) und

schwed. Keilgymnastik.

116 Stapfen 116

Heiden

Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Ich habe Ihren Kasseler Hafer-Kakao wiederholt empfohlen und überall gefunden, dass er gern genommen und gut vertragen wird. Ich halte ihn für ein vorzügliches Nahrungsmittel. [1442]
Dr. Bode, Medicinalrat, Kassel.

Appetitmangel und schlechte Verdauung

wird mit dem rühmlichst bekannten **Eisencognac Golliez** sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 24-jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 22 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen“ tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1116]
Hauptdepot: **Apothek Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. Meyer in Rotterdam a/Spida schreibt: „Dr. Hommel's Hämatalogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trogen, hochgradiger Bleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch ihr Präparat anwenden.“ Depots in allen Apotheken. [1087]

Sonnenblumen- (Dichter-) Postkarten

mit Porträts und Versen von 12 der hervorragendsten Lyriker. 1 Sortiment à 12 Stück in Enveloppe 1 Fr. 1 Sortiment à 24 Stück, sortiert, in eleganter Tasche Fr. 2.25. Einzelne Karten à 10 Cts. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, Papeterie oder vom Verlag: **Karl Senckel & Co., Zürich II.** [1364]

Welche glückliche Xante oder liebende Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings-Baby-Ausstattung mit Spitzen und Stidereien hübsch zu verzieren? Und welche sorgliche Mutter wünschte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche geschmackvoll auszustatten? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparankeit auf die Anschaffung solchen Schmuckes verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stidereien von Grund auf selber an, mache sie nabeifertig und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbst liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehren das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erliche ich unter Nachnahme kostenfrei. Fleißige Arbeiterin A. S. 1059.

Seid.-Samte u. Plüsch

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter

[1374]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Ankaufsbefehle müssen das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
 Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, müssen eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine anständige Person bestandenen Alters, zur Führung und Besorgung eines kleinen, bürgerlichen Haushaltes durchaus befähigt und im Nähen sehr bewandert, sucht gelegentlich Stelle in dieser Eigenschaft. Referenzen stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre N B 1542 befördert die Exped. [1542]

In ein sehr gutes Privathaus zu ganz kleiner Familie wird ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. Familienanschluss. Bleibendes Heim. Gefl. Offerten mit Zeugnissen und wenn möglich mit Photographie an die Exped. erbeten. [1541]

Wer einen angenehmen Sommeraufenthalt machen will, sei es für Luftkur oder Soolbäder, dem kann eine mehrjährige Abonnentin dieses Blattes das Hotel Drei Könige in Rheinfelden bestens empfehlen. Ein grosser, schöner Garten bietet dem sich Erholenden ein behagliches Ruheplätzchen. Für gute Küche, reelle Getränke und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. [1556]

Weiss mir eine Abonnentin ein Kurhotel in den Alpen, wo meine 23 Jahre alte Nichte während des Sommers den Saalservice besorgen könnte? Sie ist gesund, intelligent und aufgeweckt, spricht gut französisch und auch italienisch und kann überall helfen, wo zu helfen ist, da sie von ihrer Mutter in allen Haus- und Handarbeiten gut instruiert worden ist. Es wäre uns auch sehr erwünscht, wenn sie einen Ort fände, wo sie Familienanschluss hätte. Offerten unter Chiffre F V 1549 befördert die Expedition. [F V 1549]

Eine ganz tüchtige Person, 28 Jahre alt, welche die Hausgeschäfte besorgen kann und das Kochen und Waschen versteht, sucht Stelle in ein rechtschaffen Haus. Die Suchende scheut vor keiner Arbeit zurück und ist eingezogen und bescheiden. Auf ihre Pflichttreue kann man sich verlassen. Vorgezogen wird eine Stelle, wo die Suchende einziger Dienstbote ist und wo bei zugehörigen Leistungen auf ein dauerndes Verhältnis gerechnet werden kann. Gute Empfehlungen können vorgewiesen werden. [F V 1548]

Ein Mädchen von 18 Jahren, gut geschult, deutsch und französisch korrekt und englisch ziemlich gut sprechend und schreibend, sucht Stelle auf ein Bureau oder ins Ausland zu Kindern. Offerten unter Chiffre M S 1526 befördert die Expedition. [1526]

Auf 1. Juli wird zu einer Schweizerfamilie in Deutschland eine häuslich wohlherzogene

junge Tochter

nicht unter 19 Jahren mit guter Schulbildung und einigen Kenntnissen im Kleidernähen und 17 Flücken als Kinderfräulein gesucht. Familiäre Behandlung zugesichert. Alles Nähere durch Korrespondenz. [1555]

Offerten nebst Zeugnissen oder Referenzangaben beliebe man baldmöglichst an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Ein anständiges Mädchen (Nord-deutsche) mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft. [1524]

Offerten unter Chiffre A K 1524 befördert die Expedition d. Bl.

**Sterilisierte Alpen-Milch.**

Borneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

„AURORA“

Sanatorium für Nervenkrankte

am Zürichsee

Thalweil

bei Zürich.

(1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bäder- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt: E. Grob-Egli. Dr. Bertschinger.

len. Fünf Gramm dieses leicht löslichen Cacaopulvers genügen zur

sofortigen Herstellung einer Tasse ausgezeichneten Cacaos. Ph. Suchard in Neuchâtel, gegrün-

dhundertsechszehnundzwanzig und Brüssel achtzehnhundertse-

Ph. Suchard in Neuchâtel, gegründet achtzehnhundertsechszehnundzwanzig. Hors Concours Genf achtzehn-



Ph. Suchard in Neuchâtel, gegründet achtzehnhundertsechszehnundzwanzig. Hors Concours Genf achtzehn-

Hotel Lenzerhorn.

Freistehend, sonnig und ruhig, dicht am herrlichsten Wald gelegen. Prachtvolle Waldungen mit stundenlangen, ebenen Spaziergängen. Interessante Bergpartien auf Lenzerhorn, Rothorn und Stätzerhorn. — See mit Inselchalet, Ruderboote. — Gemütliches, freundliches Haus. — Mässige Preise. Prospekte gratis. P. Margreth-Simeon. [1243]

Mineral- u. Moorbad Andeer

Splügenstrasse

1000 Meter über Meer, Kt. Graubünden.

Eisenhaltige Gips-therme. Neueingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen, Anämie und Chlorose, Rheumatismen, Frauenkrankheiten etc. Herrliche Exkursionen in die Viamala, Rofflaschlucht und Aversthal. Eine Stunde von Bahnstation Thusis entfernt. Post und Telegraph im Hause. Mässige Preise. [1477]

Kurarzt: Dr. Jules Gaudard.

Frau Favri.

Gesucht.

Bei einer Damenschneiderin könnte unter sehr günstigen Bedingungen ein ordentliches, intelligentes Mädchen in die Lehre treten. [1552]

Gesucht:

auf 15. Juni in eine Kuranstalt eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Saaltochter, welche gut Klavier spielen kann. Zu gleicher Zeit könnte eine Tochter eintreten, welche das Kochen zu erlernen wünscht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1546]

Günstige Gelegenheit.

Eine brave, intelligente Tochter kann über kommende Saison eine Volontär-Stelle antreten zum Aushelfen in einem Fremden-geschäft (Laden am Vierwald-städtersee). Gute familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre 1550 befördert die Expedition. [1550]

Buchhalterin

gesucht in eine Naturheilanstalt der Ostschweiz auf Mitte oder Ende Juni. Nur solche mit Prima-Zeugnissen mögen sich melden. Gefl. Offerten mit Beilage der Photographie und Angabe der Ansprüche sind unter Chiffre A B 888 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1539]

Gesucht:

nach Neuenburg eine intelligente, junge Tochter, die das Weissnähen erlernt hat, behufs weiterer Ausbildung in der feinen Lingerie (Specialität Herrenwäsche), sowie zur Erlernung der französischen Sprache. Kräftige bürgerliche Kost, sowie freundliche Behandlung wird zugesichert. Eine kleine Entschädigung wird verlangt. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre N S 1547 befördert die Exped.

On demande

pour de suite une fille de chambre française. Madame Spess, Villa Steinbruch, Lucerne. (H 1412 Lz) [1518]

Junges Mädchen

welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen behufs gründlicher Erlernung der Hausgeschäfte eine Stelle in einer Familie auf Mitte Juni. [1531]

Gefl. Offerten unter Chiffre K 1651 G an Haasenstien & Vogler, St. Gallen.

Eine einfache, billige

Eier-**Konservierungs-Methode**

bei welcher die Eier über ein Jahr vollkommen frisch bleiben, teilt gegen Einsendung von 80 Cts. in Briefmarken franko mit: J. Stark, Kreuzlingen (Kt. Thurgau). (O D 738 K)



Konstantes

reiches Lager

in sämtlichen [1545]

Krankenpflege- und Sanitäts-Artikeln

Gebrauchsgegenständen

für Hebammen u. Wöchnerinnen für Frauen- u. Kinderpflege.

Für Damen weibl. Bedienung.

C. Fr. Hausmann

Hochapotheke, St. Gallen.

Sanitäts- / Goliathgasse 4, 1. St. Geschäft / Kugelgasse 4, 1. St.

Ferienaufenthalt für Kinder.

2 Damen in Malans, Kt. Graubünden, nehmen erholungsbedürftige Kinder besserer Familien in Pension. — Mütterliche Aufsicht und Pflege. [1533]
Die Adresse ist gegen Einsendung des Portos bei der Exped. zu erfragen.

Das Handstickereigeschäft

VON
J. Knechtli

Multergasse 19, ST. GALLEN

besorgt die **Brodierung** von Weisszeug jeder Art aufs prompteste. Den **Tit. Bräuten** bestens empfohlen. Grosse Auswahl **Namen jeder Art**. Musterhefte werden auch nach **auswärts** versandt. Für feine Arbeit wird garantiert. [1553]
NB. Stetsfort Lager in ausserordentlich billigen **Hand-Festons**, solideste Garnierung von Damenwäsche. (H 1721 B)

Reine frische Nidelbutter zum Einsieden, liefert gut und billig
Otto Amstad, Käsehandlung
Beckenried, Unterwalden. [1540]
(Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.)

Wwe. Hefti-Feurer

Blumen- und Trauer-Magazin
14 Schmiedgasse 14
Multergass-Durchgang
ST. GALLEN

empfehlen in grösster Auswahl:

Neuestes in

Jardiniere-Dekorationen
(Schönste Verlobungs- und Brautgeschenke)

Blumen

Bouquets
Ranken [1554]
Pflanzen etc.

Brautkränze u. -Schleier

Geschmackvolle Arrangements von

Jardiniere etc.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Grosse Erfolge erzielt

man bei Vertreibung von Hautunreinigkeiten durch tägl. Gebrauch der echten

BERGMANN'S LILIENMILCH-SEIFE
Schutzmarke
2 Bergmänner

von **BERGMANN & Co., Zürich**.
Anerkannt mildeste und beste Seife für **zarten, weissen Teint** und gegen **Sommersprossen**. [1402]
Vorr. à Stk. 75 Cts. in den Apotheken, Drogerie- und Parfümerie-Geschäften.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein
kräftig, ergiebig und haltbar.
Originalpackung per engl. Pd. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.— Fr. 5.50
Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50
Pekoe „ 3.65 „ 4.—
Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [730]

Carl Osswald, Winterthur.

Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

Bestellen Sie Ihre
Erstlings-Aussteuer
H. Brupbacher, bei:
Sohn
Zürich



Verlangen Sie gefl. Auswahl-Sendung

Luftkurort Klosters
Kt. Graubünden.

Pension Belvédère.

Kleines, freistehendes Haus in aussichtsreicher Lage. Küche und Bedienung wie in einem Hotel ersten Ranges. Pension mit Zimmer Fr. 6.— und 6.50. [1538]

A. Bérard-Wolfangel
Chef de cuisine, Propr.

St. Moritz-Dorf, Oberengadin.

Hotel Steffani

1850 m ü. M.
Freistehend in sonniger, aussichtsreicher Lage. Gute Küche und Getränke. Mässige Preise. Es empfehlen sich [1488] **Geb. Steffani.**

Melchthal Obwalden.

Hotel und Pension Melchthal.

Luftkurort. — 894 Meter über Meer. [1557]

Frutt - Melchthal.
Kurhaus und Pension Frutt.

Auf der Hochalp am Melchsee. 1894 Meter über Meer.
Bestrenommierte Kurhäuser in schönster Lage und voller Aussicht auf die naheliegenden Berge und Gletscher. — Illust. Prospekte franko. Anerkannt billigste Pensions- und Passantenpreise. Bäder. Telefon. — Route: Luzern-Melchthal-Frutt-Jochpass-Engelberg-Frutt-Meiringen. **Gebrüder Egger, Besitzer.**

Graubünden **AROSA** Graubünden

Hotel und Pension Schweizerhaus.

1800 Meter über Meer.
In prachtvoller Lage am untern See. Das ganze Jahr offen. Mässige Preise. — Es empfehlen sich bestens (Ma 3298 Z) [1512] **Geschwister Halder.**

Bad Fideris

im Kanton Graubünden

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich 3malige Postverbindung.

Eröffnung den 30. Mai.

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.
1050 Meter über Meer.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, ist verschönert und vergrössert durch Gesellschaftslokale und Veranden. **Bäder (vollständig neue Installation in feinsten Ausführung)**, Douchen und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal. Telegraph, Telefon, Post. Elektrische Beleuchtung.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. — Prospekte und Erledigung von Anfragen durch Kurarzt: Dr. med. O. Schmid. Die Badedirektion: J. Alexander.
Fideris, im Mai 1898. (Ma 3432 Z) [1537]

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.
Abteil. f. pharmaceut. Produkte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für [1516]

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Masse den Appetit an.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Daß ich durch das einfache Selbstverfahren des Herrn Bopp von meinem sibirischen Mägen- und Darmkatarrh durch Gottes Gnade vollständig geheilt worden bin, verpflichtet mich, diesen Herrn öffentlich zu danken und ähnlich Leidenden zu empfehlen, sich schriftlich an Herrn J. J. Bopp in Göttingen, Hannover, zu wenden, derselbe sendet auch und freigegeben gratis. [1497]
Frau Minna Winter, Unterhollau, St. Schaffhausen.

Telephon!
Hygienische Frauenbinde
Sanitas
samt Zubehör, wie alle Spezialartikel für Frauen
Wöchnerinnen, Hebammen, Kinder etc. [1138]
Auswahlsendungen.
Weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke, I. Stock.
Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.
C. Fr. Hausmann.

Bilder-Einrahmungen
Galerien, Porträts, Spiegel
liefert prompt und billigst [1587]
die Portrait-Fabrik von
Alder-Hohl, St. Gallen
Langgasse 2a und Neugasse 43.

Schnellglanzwische von
als das beste
Fabrikat
bekannt.
SUTTER-KRAUSS & Co.
JOBERHOFEN, Thurgau.
Sofortiger Glanz!
Grösster Fettgehalt. [1476] (H 2017 Z)

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höfl. um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

Die Expedition.

Universal-Frauen-Binde

waschbare Monatsbinde
einfachste, bequemste und empfehlens-
werteste Stück dieser Art. Zahlreiche
freundliche Anerkennungen. Gürtel mit
6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50
und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890
Wil (St. Gallen). Frau E. Christinger-Beer.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

bitt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kurhaus Farnbühl-Bad

bei Luzern.

Bahnstation J.-S.
Malters.

750 Meter über Meer.

Saison

1. Mai bis 1. Oktober.

Geschützte, idyllische Lage. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Komfortabel eingerichtete Bäder im Hause.
Bescheidene Pensionspreise.

(M 7703 Z) [1523

Der Besitzer: O. Felder-Waldis.

DISENTIS.

Luftkurort

1150 Meter ü. M.
(Bündner Oberland).

Hotel und Kurhaus Disentiserhof.

In ruhiger Lage, mit schönster Gebirgsrundsicht, von prächtigem Wald-
park umgeben. Leichter Eisensäuerling. Vorzüglich geeignet bei nervösen
und Schwächezuständen. Von hervorragender ärztlicher Seite empfohlen.
Terrassen und Spielplätze. 60 Zimmer und Salons. Billige Pensions-
preise. Täglich mehrfache Postverbindung mit Göschenen, Reichenau oder
Bonaduz und Biasca. Hotel-Wagen nach allen Richtungen. [1525

A. Condrau, Kurarzt und Besitzer.

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden, 757 Meter über Meer

eignet sich vorzüglich für Frühling-, Sommer- und Herbstkuren. Reizende
Lage. Tannenwaldungen. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. Gute
Küche, reelle Weine. Illustrierte Prospekte gratis und franko. — Mässige
und bis 1. Juli und vom 1. September an reduzierte Pensionspreise. [1522
Höflichst empfehlen sich (H 1100 Lz) J. Imfeld & Cie.

Klimatischer Luftkurort

Toggen-
burg

Wildhaus

Kanton
St. Gallen

1104 Meter über Meer, am Fusse des Säntis und Churfirsten.

Gasthof zum Hirschen.

Angenehmer Sommeraufenthalt inmitten prächtigem Bergeskränze. Ruhe-
station für Touristen. Badeeinrichtung. Gedeckte, deutsche Kegelbahn.
Post, Telegraph und Telefon. Eigene Fuhrwerke nach den Bahnstationen
Haag, Buchs (Arlbergbahn) und Ebnet. Zuverlässige Bergführer. Billige
Pensionspreise. Näheres durch Prospekt. (M 494 G) [1509
Es empfiehlt sich bestens

A. Walt, Besitzer.

NEU! Viktoria-Waschblau NEU!

ist das schönste Blau der Gegenwart; ein Flacon à 20 Cts. reicht für 150 grosse
Wäschestücke. Ebenso sind die Viktoria Crème-Farben in allen
Nuancen zum Echtfärben von Vorhängen, Spitzen, Handschuhen etc. das Ent-
zücken jeder Hausfrau. (O 6959 B) [1551

Überall zu haben!

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème
in grösster Auswahl liefert billigst [1128

Etamine

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

Vorhanghalter

HERISAU — zum „Merkur“
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 66 G)

Herz's

Man verlange überall ausdrücklich:
Nervin zur sofortigen Herstellung vorzüglichster,
gesunder Fleischbrühe und z. Verbess. der Speise.
Fleischbrühesuppenrollen, kräftig, fein und
ökonomisch. (H 255 Lz) [1235
Haferflocken, Kinderhafermehl, Rizena,
Weizena, Cérealine, Suppeneinlagen und
Dörfgemüse
von unübertroffener Güte.
M. Herz, Präservenfabrik, Lachen.

Capolago, Luganersee.

Station der Gotthard- und der Monte-Generoso-Bahn. 1/2 Stunde von Lugano.

HOTEL PENSION DU LAC.

Prächtige, ruhige Lage am See mit ausgezeichnetem, zuträglichem Klima für
Erholungsbedürftige. Schweizer Familien aufs beste anempfohlen. Bäder im
Hause. Elektrische Beleuchtung. Ruderboote. Prachtvolle Spaziergänge. Gute bürger-
liche Küche. Sehr bescheidene Preise. Nähere Auskunft erteilt gerne
Der neue Besitzer: Baumgartner-Schmid. [1477

Bartflechten.

1221] Mit Gegenwärtigem teile Ihnen mit, dass ich nun von meinem Uebel, Bartflechten
geheilt bin. Empfangen Sie meinen innigsten Dank für das Resultat, das Sie durch
Ihre briefl. Behandlung erzielten, nachdem ich vielerlei ohne Erfolg gebraucht hatte.
Bevor ich mich Ihrer Behandlung anvertraute, war der Ausschlag derart entzündet,
dass ich kaum den Mund recht öffnen und vor Schmerzen fast nicht schlafen konnte.
Mit besond. Vergnügen stelle ich dies Zeugnis aus; auch werde ich es mir angelegen
sein lassen, Sie in meinem Bekanntenkreise zu empfehlen. Agriswyl b. Kerzers, Kt.
Freiburg, den 15. Nov. 1896. Fritz Mäder. Obige Heilung von Bartflechten begl.:
Jakob Mäder, Ammann. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.

Bad und Luftkurort

[1474

950 m ü. M.
3 St. v. Thusis

Alvaneu

Graubünden
(Schweiz)

an der interessanten Albula-Route zum Engadin.

Saison vom 15. Juni bis 15. September. — Altbewährte, reiche
Schwefelquellen. Alpine Lage, geschützt durch ausgedehnte Fichten-
wälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim
Hotel. Rekonvaleszenten und Nervenleidenden sehr empfohlen,
namentlich auch als Vor- und Nachstation zum Engadin. Neue Trink-
und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefel-
bäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren.
Komplette Pension von 6 1/2 Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausge-
zeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis.

Kurarzt: Dr. P. Schnöller. Besitzer: H. Balzer.



Die schönsten
und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282

Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt

Walchwyl am Zugersee

(Gotthardbahnstation).

Montreux ähnliches Klima, mit absolut geschützter Lage gegen kalte
Winde. Staubfreie Luft. Ruhiges Kurleben. Vorzügliche Verpflegung unter
ärztlicher Kontrolle. Empfohlen für Rekonvaleszenten, Blutarmer und ner-
vöse Konstitutionen. Prospekte gratis. Telefon. (M 7722 Z) [1425
Für Frühling- und Herbstaufenthalt besond. empfehlenswert.

Besitzer: Dr. Jb. Neidhart, Arzt, und B. Neidhart.